

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

036/22

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:

82-2626

Datum:

22.02.2022

1. **Betreff:** einfach mobil: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt - Standortauswahl und Gestaltung RadSafe

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	23.03.2022	öffentlich
2. Gemeinderat	11.04.2022	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
Anmeldung zum DHH 2022/2023

Invest 1.100.000 €
Einnahmen (Zuschuss) - 900.000 €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 1.100.000 €
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./ 900.000 €
Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 200.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme 13.000 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./ 13.600 €
Jährliche Belastungen -600 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

036/22

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:

82-2626

Datum:

22.02.2022

Betreff: einfach mobil: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt - Standortauswahl und Gestaltung RadSafe

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat nimmt die durchgeführte Standortevaluation bezüglich des innerstädtischen Standorts der „Rad-Safe“-Fahrradtiefgaragen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Planung des „Rad-Safe“ am Standort nördlich der Kittelgasse auf der Höhe der Hauptstraße 98 (Standort 6).
3. Die Übergabestation soll gestalterisch mit Holzlamellen angelehnt an das Offenburger Mobilitätskonzeptdesign „Einfach mobil“ umgesetzt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

036/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 22.02.2022
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: einfach mobil: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt - Standortauswahl und Gestaltung RadSafe

Sachverhalt/Begründung:

Die Maßnahmen dienen den strategischen Zielen A2 „Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe“, C3 „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird“ und E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.“

1. Ausgangslage, Einführung

Am 31. Januar 2022 hat der Gemeinderat mit Beschluss 227/21 unter anderem beschlossen, die Verwaltung mit der Planung des „Rad-Safe“ an zwei Standorten (Wilhelmstraße 12 und ein weiterer innerstädtischer Standort) zu beauftragen. Der Standort Hauptstraße 98 ist in der Lage noch einmal genauer zu betrachten und weitere innerstädtische Standorte sind zu prüfen.

Diese Vorlage fasst die durchgeführte Standortevaluation zusammen. Weitergehend werden die gemäß den Kriterien der Standortevaluation geeignetsten möglichen Standorte dargestellt.

Insgesamt wurden 10 Standortvorschläge überprüft (vgl. Anlage 1). Folgende Vorschläge wurden einbezogen (angeordnet von nördlichster zu südlichster Lage):

- (1) Heilig-Kreuz-Kirche, hinter der Drogerie Müller
- (2) Kreuzkirchstraße, Gasse an der Einhorn Apotheke
- (3) Ecke Metzgerstraße/Klosterstraße
- (4) Gasse nördlich des H&M
- (5) Ecke Fischmarkt/Glaserstraße, Nähe Hirsch-Apotheke
- (6) Höhe Hauptstraße 98
- (7) Hauptstraße/Kittelgasse
- (8) Gerichtsparkplatz
- (9) Ecke Hauptstraße/Grabenallee
- (10) Ecke Hauptstraße/Wilhelm-Bauer-Straße

Weitere Standorte werden aus folgenden Gründen nicht weiter geprüft:

- Standort Bahnhof – Hier besteht aufgrund des laufenden Sanierungsgebiets mit dem dazugehörigen Wettbewerb und den daraus absehbaren Umstrukturierungen keine Planungssicherheit
- Gustav-Rée-Anlage – Im Rée-Carré geht in Kürze im unmittelbaren Umfeld bereits eine größere gesicherte Fahrradabstellanlage in Betrieb
- Bürgerpark - hierfür wird ein alternativer, optimierter Standort (9) dargestellt
- City-Parkhaus Wasserstraße (Umwandlung von KFZ-Stellplätzen in Radabstellanlagen) – Dies kann durchaus als weiterer Baustein des Radabstellkon-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

036/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 22.02.2022
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: einfach mobil: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt - Standortauswahl und Gestaltung RadSafe

zepts dienen. Es handelt sich technisch hierbei jedoch um ein anderes Konzept und wird deshalb hier nicht weiter betrachtet.

2. Vorprüfungen bezüglich Machbarkeit

Im Vorfeld wurde einige Kriterien überprüft, welche die Machbarkeit ausschließen oder erheblich beeinträchtigen würden. Überprüft wurde jeweils, ob ...

- ... genügend Fläche beziehungsweise Raum für die Anlage vorhanden ist.
- ... die Fläche im Eigentum der Stadt ist.
- ... das Leitungsnetz (Kanal, Strom, Internet, Gas, ...) am Standort entlangführt.
- ... Feuerwehr- und Rettungswege beeinträchtigt werden.
- ... sonstige große Herausforderungen wie Lieferverkehr, vermietete Flächen, usw. bestehen.

An den Standortvorschlägen 2, 3, 4 und 5 ist nicht genügend Fläche vorhanden. Am Standortvorschlag 1 verläuft eine Kanalhauptleitung, weitergehend würde die unmittelbar angrenzende Anlieferungsfläche beeinträchtigt werden. Am Standort 7 muss die Zufahrt zu einer Feuerwehraufstellfläche freigehalten werden. Am Standortvorschlag 10 befindet sich eine Tiefgarage im Untergrund (vgl. Anlage 2).

Bei den Standortvorschlägen 1, 2, 3, 4, 5, 7 und 10 liegen somit Ausschlussgründe gemäß obiger Definition vor. (vgl. Anlage 3)

3. Kriteriendefinition

Nach einer Vorprüfung bezüglich der baulichen Machbarkeit wurden bei den verbleibenden Standorten, bei denen kein Ausschlusskriterium bezüglich der baulichen Machbarkeit erfüllt ist, folgende Kriterien zur Prüfung angelegt:

- Wie hoch ist das Radverkehrsaufkommen aktuell?
- Welche Distanz besteht zur zentralen Innenstadt?
- Was befindet sich aktuell am Standort?
- Welche Herausforderungen bestehen?
- Ist städtebauliche Kohärenz möglich beziehungsweise gewährleistet?
- Welche Nutzergruppen sind zu erwarten?

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

036/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 22.02.2022
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: einfach mobil: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt - Standortauswahl und Gestaltung RadSafe

4. Standortauswahl

Die Ergebnisse der Prüfung anhand der oben definierten Kriterien wird nachfolgend für die einzelnen Standorte jeweils zusammengefasst dargestellt.

Standort 6: Höhe Hauptstraße 98

Dieser Standort befindet sich auf der nördlichen Seite der Kreuzung Kittelgasse-Hauptstraße am Stadtbuckel auf Höhe der Hauptstraße 98. Im Vergleich zum in Vorlage 227/21 vorgeschlagenen Standort befindet sich die Anlage nun weiter südlich (vgl. Anlage 4).

Das Radverkehrsaufkommen am Standort ist sehr hoch. Gegenwärtig ist die am Standort bereits vorhandene Abstellinfrastruktur oft überlastet. Durch die Abstellanlage mit Integration der am Standort vorhandenen Nextbike-Leihfahräder könnte die Fläche entlastet werden und wieder als attraktiver Stadtraum zur Verfügung stehen, auch in Verbindung mit der aktuell laufenden Planung für Grünelemente im Rahmen der Heimattage.

Zur zentralen Innenstadt und wichtigen (öffentlichen) Einrichtungen wie Polizei und Stadtverwaltung besteht eine direkte Sichtbeziehung, Geschäfte und Einrichtungen sind fußläufig innerhalb weniger Minuten erreichbar.

Aufgrund der Nähe zum Königshof, welcher heute als Polizeirevier genutzt wird, ist die Gestaltung der Übergabestation zur Fahrradtiefgarage unter Umständen herausfordernd, wobei durch die Verschiebung im Vergleich zum ursprünglichen Vorschlag das Panorama nicht beeinträchtigt wird. Bezüglich der Fassadengestaltung sind dennoch Anpassungen möglich.

Der Abstellvorgang wäre ohne Beeinträchtigungen für andere Verkehrsteilnehmer möglich, da genügend Platz mit angemessenem Abstand zur Straße vorhanden ist. Potentielle Nutzerinnen und Nutzer sind insbesondere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Gebiet sowie Besucherinnen und Besucher der Innenstadt, auch bei Veranstaltungen.

Die Übergabestation zu Standortvariante 6 könnte außerdem mit einem Buswartehäuschen kombiniert werden (vgl. Anlage 5). Dadurch würde eine größere zusammenhängende und relativ kompakte Struktur entstehen, allerdings wäre die Anlage weniger im öffentlichen Raum sichtbar. Es müsste sichergestellt werden, dass die Anlage trotz Platzierung hinter dem Buswartehäuschen wahr- und angenommen wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

036/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 22.02.2022
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: einfach mobil: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt - Standortauswahl und Gestaltung RadSafe

Standort 8: Gerichtsplatz

Am Standort Gerichtsplatz sind mehrere konkrete Platzierungen auf dem Parkplatzgelände denkbar. (vgl. Anlage 6).

Das Radverkehrsaufkommen ist eher gering, wobei die an den Parkplatz angrenzenden Straßen oft als Verbindungsrouten von Radfahrern genutzt werden. Der Platz stellt keine Einfahrtsachse in die Innenstadt für den Radverkehr dar. Es stehen aktuell einige Fahrradbügel zur Verfügung, welche allerdings meist nicht voll ausgelastet sind. Es ist daher zu erwarten, dass hier der RadSafe nur moderat ausgelastet sein wird. Gegenüber der Erreichbarkeit mit dem Kfz ergeben sich keine Vorteile.

Die Distanz zur zentralen Innenstadt ist moderat, wobei keine direkte Sichtbeziehung besteht. Allerdings kann die Steinstraße als eine der Haupteinkaufsstraßen recht schnell durch die Malergasse erreicht werden. Weitere wichtige Innenstadtachsen wie die Hauptstraße und die Lange Straße sind ebenfalls nicht direkt angrenzend.

Die Anlage könnte in das städtebauliche Gefüge integriert werden und den öffentlichen Raum aufwerten, zumal durch die aktuelle Nutzung als Parkplatz wenig ästhetische Qualität am Standort vorhanden ist. Allerdings muss beachtet werden, dass durch die erst kürzlich abgeschlossene Anbindung des Gerichtsparkplatzes an das Parkleitsystem eine starke Fokussierung auf den Kfz-Verkehr vorhanden ist. Weitergehend wird immer wieder eine Umnutzung des Parkplatzes diskutiert. Anders als an anderen Standorten in der Innenstadt ist der Flächenmangel nicht so stark ausgeprägt, da mit einer Umwandlung von Kfz- zu Fahrradstellplätzen kostengünstige, sichere Angebote an der Oberfläche geschaffen werden können.

Bei der Realisierung der Anlage am Gerichtsparkplatz müssten größere, alte Bäume entfernt werden, um die erforderlichen Flächen zu generieren. Eine verkehrssichere Realisierung wäre dann möglich.

Standort 9: Ecke Hauptstraße/Grabenallee

Der Standort Ecke Hauptstraße/Grabenallee befindet sich auf einer Grünfläche gegenüber des Bürgerparks an der Stadtmauer in der Nähe der Gedenkstatue für das 9. Badische Infanterie Regiment. (vgl. Anlage 7).

Das Radverkehrsaufkommen am Standort ist hoch, Radfahrende von der Grabenallee auf dem Weg Richtung Innenstadt kommen am Standort vorbei.

Die Distanz zur zentralen Innenstadt ist deutlich größer als bei den Standorten 6 und 8, es besteht auch keine direkte Sichtbeziehung. Es bestehen nur sehr wenige relevante Ziele im direkten Umfeld. Fußläufig ist die Hauptstraße als innerstädtische Hauptachse allerdings gut erreichbar. Auch hier ist zu erwarten, dass der RadSafe nur moderat ausgelastet sein wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

036/22

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Feigenbaum, Fabian	82-2626	22.02.2022

Betreff: einfach mobil: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt - Standortauswahl und Gestaltung RadSafe

Die Anlage würde nah an der Stadtmauer und auf einer Grünfläche stehen, was gestalterisch unter Umständen herausfordernd ist. Die stark vom Verkehr geprägte unmittelbar angrenzende Verkehrskreuzung ist nicht fußgängerfreundlich.

Empfehlung

Basierend auf der oben beschriebenen Standortevaluation wird Standort 6 (Höhe Hauptstraße 98) empfohlen. Durch die Optimierungen bezüglich genauer Lage und den möglichen gestalterischen Anpassungen kann den städtebaulichen Bedürfnissen im Eingangsbereich zur Innenstadt und im Umfeld der historischen Bebauung entsprochen und der öffentliche Raum weiter aufgewertet werden. Weitergehend ist aus verkehrsplanerischer Sicht aufgrund der geringen Distanz zu wichtigen Punkten in der zentralen Innenstadt eine sehr hohe Auslastung, auch im Vergleich zu anderen Standorten, besonders an diesem Standort zu erwarten. Potentielle Nutzerinnen und Nutzer, beispielsweise Beschäftigte aus den direkt angrenzenden Dienstleistungsstandorten, haben bereits großes Interesse an der Anlage signalisiert. Zudem können an diesem Standort die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt am besten angesprochen werden.

5. Gestaltung: Fassadenvarianten

Wie bereits angedeutet bestehen mehrere Fassadengestaltungsmöglichkeiten für die Übergabestation der Rad-Safe-Fahrradtiefgaragen.

Daher wurde geprüft, verschiedenste bestehende Motive und Materialien aus dem Stadtgebiet aufzunehmen und in die Station zu integrieren (vgl. Anlage 8 u. 9).

Im Rahmen des Mobilitätskonzepts „Einfach mobil“ wurde eine Designlinie definiert, welche sich durch ansprechende und moderne Holzlamellenfassaden mit grüner Beleuchtungsakzentuierung für nachhaltige Mobilität auszeichnet. Auch in der Gegenüberstellung zu anderen Materialien und Designelementen lassen die Visualisierungen unter Verwendung dieser Designlinie einen qualitativ hochwertigen und ansprechenden Stadtraum erwarten.

Durch die Nutzung dieser Designlinie der in Offenburg erfolgreich etablierten Mobilitätsinfrastruktur (Radhaus, Mobilitätsstationen) erfolgt eine Anknüpfung an das Konzept der Marke „Einfach mobil“. Diese Infrastruktur wird so als Netz weiter gestärkt. Daher wird eine Gestaltung der Fassade wie in Abbildung Anlage 4 dargestellt empfohlen. Diese passt weitergehend ebenfalls zu weiteren Elementen wie z.B. die Neuen Sitzgelegengheitsgestaltung in der Innenstadt.